

Berlin, Donnerstag,

den 7. Oktober 1909.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hll., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. and
Gowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Börse.
Getreidemärkte.
Neue Coupombogen der 4 % Russ.
Goldanleihe von 1889 und der 4 %
Russ. Goldanleihe von 1890.
4 1/2 % Moskau-Kiew-Woronesch-Eisen-
bahn-Obligationen.
Canadian-Pacific-Eisenbahn.
Bank von England.
Reichsbank.
Belgrad, „Erste Balkanbank“.
Landbank - Berlin.
Hessische Bankverein Akt.-Ges.
Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank
in Dresden.
Van Dyk Proprietary Mines, Limited.
Hansa-Bund.
Internationaler Verband der Baum-
wollspinner und Weber.
Berliner Werkzeugmaschinen-Fabrik
Actien-Gesellschaft vorm. L. Senker.
Westliche Boden - Aktiengesellschaft
in Ligu.
Terraingesellschaft Gross-Berlin.

„Sarotti“ Chokoladen- u. Cacao-Ind-
ustrie Aktiengesellschaft.
Aelteste der Kaufmannschaft von
Berlin.
Bezugsrecht.
Weizen-Weltmarkt.
Der Kaiser.
Parseval-Luftschiff in Koblenz.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. und III. Beilage.
Deutsches Bankier-Buch.
IV. Beilage.
Prozess Dahsel-Schwardt.
Der Mord an der Opernsängerin
Frieda Barthold vor Gericht.
V. Beilage.
Attentat auf den Prinzen Max von
Sachsen.
Staatssekretär Dernburg.
Aeusserung des Herrn von Heyl über
Aufsichtsratspolitik im Reichstage.
Staatssekretär des Reichspostamts,
Anerkennung und Dank an die
Reichsdruckerei.

Aufhebung der Portofreiheit der Be-
hörden, bayer. Postverwaltung.
Brief des Abg. Haussmann an Bebel.
London. Besuch des Premierministers
Asquith in Balmoral.
Türkische Sondergesandtschaft in
Jalla.
Melilla.
Präsident Taft, Subventionierung der
Schiffahrt.
Schwurgericht in Dortmund, Karl
Rosenkranz.
Höherer Handelskursus.
Statistik über die deutschen Elektrizitäts-
werke.
Neues Auerlicht.
New-York, Morgan Präsident der
amerikanischen Ausstellung in
Berlin.
Selbstmord des Bürgermeister Ha-
mann, Kalau.
Zusammenstoss zweier Güterzüge.
Sturz aus einem Automobil.
Explosion rauchlosen Pulvers.
Wunderdoktor Schäfer Ast ist ge-
storben.

Fischdampfer, Schiffbruch.
Export von böhmischen Braunkohlen
nach Sachsen.
Clarenberg Akt.-Ges. für Kohlen-
und Ton-Industrie.
Diesjährige Weinernte in Südfrankreich.
Die diesjährige Messe in Nischny-
Nowgorod.
Portugiesischer Aussenhandel.
Auswanderung über Hamburg und
Bremen.
Gründung einer Elbschiffahrts-Akten-
gesellschaft.
Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fab-
rik vorm. Joh. Zimmermann.
Brauerei W. Isenbeck & Co., Aktien-
Gesellschaft.
Chemische Fabriken Harburg - Stass-
furt vorm. Thöri & Heidtmann
Akt.-Ges.
Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz
Buch- und Kunstdruckerei A. G.
Cuxhavener Hochseefischerei Aktien-
gesellschaft in Hemburg.

Hierzu als II. und III. Beilage: Deutsches Bankier-Buch (Seite 833 bis 864).

Berlin, den 7. Oktober.

Die Grundstimmung der Börse charakterisiert sich heute als entschieden fest. Unter dem Eindruck des neuesten, sehr hoffnungsvoll lautenden Berichtes über die Lage des Siegerländer Eisenmarktes und im Hinblick auf die Aussagungen des „Iron age“, denzufolge im amerikanischen Eisen- und Stahlhandel vielfach ein Drängen auf Lieferung sich fühlbar macht, zeigte sich hier anfangs schon auf dem Montanaktien-Markt stärkere Nachfrage, welche zum Teil wohl in Deckungen für Blankoabgaben der letzten Tage, zum Teil aber auch in Kauforders aus Kapitalistenkreisen ihren Grund hatte. Nachdem jetzt seit Beginn dieser Woche grosse Engagementststellungen stattgefunden haben, umfangreiche Realisierungen ausgeführt und dadurch die allzu sehr gesteigerten Kurse auf ein bescheideneres Niveau zurückgedrängt worden sind, macht sich auf neue die Meinung geltend, dass der Konjunkturschwung, welcher unverkennbar bereits eingesetzt hat, das Wirtschaftsleben weiterhin kräftig anregen wird und dass mithin auch kein Anlass vorliegt, einen länger dauernden Wechsel der Börsentendenz zum Ungünstigen in Aussicht zu nehmen. Mit Betrachtungen über die Geldmarktlage beschäftigte man sich heute zunächst fast gar nicht; dass die Bank von England sich zu einer Erhöhung ihrer Zinsrate entschliessen werde, hielt man gestern schon für sehr wahrscheinlich und nach der Meldung von weiter zunehmender Geldversteifung in New-York und dem daraus resultierenden Erscheinen grosser amerikanischer Finanzwechsel am Londoner Geldmarkt schwanden die letzten in dieser Hinsicht bestehenden Zweifel. Demzufolge kam die Nachricht von der tatsächlich erfolgten Londoner Diskonterhöhung durchaus nicht überraschend und obwohl nunmehr mit einer entsprechenden Massnahme der Reichsbank gerechnet werden muss, veranlasste diese Erwägung nur eine mässige Abschwächung der Gesamtstimmung. Betreffs der Einzelheiten des Verkehrs ist zu erwähnen, dass die Aufwärtsbewegung, welche sich auf dem Montanaktienmarkt vollzog und besonders die Aktien der Dortmunder Union, des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation, der Laurahütte und des Phönix Kursbesserungen von 1 bis 1 1/2 % brachte, bald auch auf anderen Gebieten befestigenden Einfluss übte. So machte sich

an dem Markt der sogenannten Cassa-Industriepapiere wesentlich geringeres Angebot als gestern bemerkbar, und die Mehrzahl der hier in Betracht kommenden Effekten konnten ihre Kurse wieder erhöhen. Namentlich gilt dies von Elektrizitätswerten, unter denen die Aktien der Schuckertwerke bevorzugt waren auf die Nachricht, dass das Unternehmen vorbehaltlich der Zustimmung des schwedischen Reichstags den Zuschlag auf die Elektrifizierung der Ottenbahn erhalten habe. Aktien von Schiffahrts-Gesellschaften, welche anfangs ebenfalls feste Haltung zeigten, standen später unter dem Druck von Abgaben, zu denen vielleicht die Aeusserung des Präsidenten Taft bezüglich seiner Stellung zu einer Subvention amerikanischer Dampferlinien den Anstoss gegeben hat. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt begegneten Canada Pacific-Aktien lebhafter Kauflust, welche durch die in der heutigen Generalversammlung über die Aussichten des Unternehmens gemachten Mitteilungen angeregt wurde. Prince Henri-Aktien stellten sich höher, Franzosen und Lombarden schwächten sich etwas ab. Bankpapiere konnten sich von den letztägigen Kursabschwächungen meist etwas erholen, nur Aktien der Nationalbank für Deutschland und der Russischen Bank weisen wieder kleine Rückgänge auf. Peinlichen Eindruck machte es, dass für Deutsche Anleihen wieder stärkeres Angebot auftrat und die Kurse dieser ohnehin schon unberechtigt niedrig bewerteten Anlagepapiere weiter abwärts drängte; die wiederholte Erwähnung der Tatsache, dass in einem Nachtragsetz zur Deckung bestehender Verpflichtungen des Reiches noch ein Anleihebedarf von ca. 500 Millionen Mark nachgewiesen werden wird, scheint die unbegründete Befürchtung hervorgerufen zu haben, dass die Ausgabe neuer Titres bald schon erfolgen werde. Nach unseren Informationen ist indes vor Anfang nächsten Jahres auf eine Neuemission von Reichsanleihe nicht zu rechnen. Ausländische Staatspapiere hielten sich meist unverändert. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont 3% %; täglich fälliges Geld war zu 4 1/2 3/4 %, Geld von der Seehandlung bis 24. Dezember zu 3% % zu haben. Von ausländischen Wechseln waren kurz London und New-York höher, lang London 1 Pf. niedriger. Auszahlung Petersburg wurde zu 216.97 1/2 ca. gehandelt.

— Besondere Preisveränderungen werden von den gestrigen amerikanischen Getreidemärkten nicht gemeldet. Auffallend ist eine Schätzung des Weizenresultates im Staate Ohio seitens des landwirtschaftlichen Bureaus dieses Staates von 21 Millionen Bushels gegen 33 Millionen im Vorjahre und 31 Millionen

in 1907. So hoch hatte man die dortigen bekannten Wetterschäden wohl kaum gerechnet und diese Meldung trug auch anfänglich zur Befestigung der amerikanischen Weizenbörsen bei. Auch die Ausweise über die Mehlerzeugung der unter statistischer Kontrolle stehenden Mühlen in Minneapolis, Superior-Duluth und Milwaukee blieben nicht unbeachtet. Sie zeigen eine Mehlerzeugung in dieser Woche von 493 140 Bushels gegen 440 680 in der Vorwoche und 414 000 bzw. 420 000 in den beiden Parallelwochen des Vorjahres. Der Verbrauch an Weizen durch die eigene Mülerei ist somit in den Vereinigten Staaten ziemlich gross und das gibt der zunehmenden Spekulation mit Vertrauen. Die Cifforungen für Weizen waren heute ebenso von Amerika wie von Argentinien und von Russland erhöht, und da vom Inlande die Offerten andauernd schwach bzw. zu teuer blieben, so stellte sich auch im Lieferungs-geschäft hier die Haltung fester. Für Mai kamen Arbitragekäufe zur Ausführung, zum Teil im Tausch gegen laufenden Monat, sodass dieser nicht gleiche Preisfortschritte wie Mai machte. Roggen wurde erst im Laufe des Verkehrs nennenswert fester, als sich für Mai mehrseitig Kauflust zeigte, und als sich vorn Deckungsfrage kund gab. Das Angebot von Ladungen ist ziemlich ansehnlich, da die Küste nicht mehr reflektiert, sodass nach dort bestimmt gewesene Ladungen nach Berlin gerichtet werden. Andererseits hat Hamburg mehrfach Ladungen, allerdings zu gedrückten Preisen, erworben. Hafer ist vom Inlande nicht viel angeboten und fester gehalten. Auch Lieferung eher etwas teurer. Gerste, die gestern zweithändig noch billiger verkauft war, lag heute wieder allgemein fest. Mehl still, Rüböl per Oktober zeitweise matter, Schluss befestigt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Hafer, märk., mecklbr., pomm., preuss., posenscher und schlesischer fein 173 bis 180, mittel 165—172, gering 160—164, russischer und Donau mittel 160—167, gering 156 bis 159 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 170—173, türkischer mixed 160—164, runder 151—155 frei Wagen. Gerste, inländische Futterware mittel und gering 153—155, gute 159 bis 175, russische und Donau leichte 128—133, schwere 134—150 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 175—184, Taubenerbsen 182—187 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,00—30,75. Roggenmehl 0 und 1 21,00—23,10. Weizenkleie 11,20 bis 12,20 M. Roggenkleie 11,70—12,50 M.

Mittagsbörse: Weizen märk. 212—213 1/2 ab Bahn, Oktober 216 1/4—216 1/2, Dezember 215 bis 214 1/4—215 1/2, Mai 217 1/4—217 1/2. Roggen